

18.7. 1916

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 17. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

16. Jänner. Im Abschnitt zwischen Sarca und Etsch versuchte am 14. d. nach lebhafter Geschütstätigkeit eine feindliche Abteilung sich unsern Stellungen bei der Mündung des Bal die Cresta zu nähern, wurde aber sofort zurückgeschlagen. Eine eigene Abteilung besetzte die kleine Insel des Loppiosees. Das zielsichere Feuer unserer Geschütze rief am gleichen Tage die Explosion eines Munitionsdepots des Gegners im Raume von Umbretta (oberes Kleinthal) hervor und zerstreute eine feindliche Kolonne im Anstieg auf der Straße von Raibl (Seebachtal). Auf den Höhen nordwestlich von Görz folgte der intensiven Kanonade des 14. in der Nacht ein feindlicher Angriff mit ungeheuren Kräften gegen unsere Stellungen im Abschnitte zwischen dem Runicabach und Oslavija. Das erstemal zurückgeschlagen, erneuerte der Gegner mit noch größeren Kräften den Angriff, durch den es ihm gelang, in einige unserer Gräben im Frontstück zwischen Note 188 und Oslavija einzudringen. Am Morgen jedoch vertrieben unsere Truppen durch einen heftigen Gegenangriff den Feind jenseits von Oslavija und setzten sich wieder in den festen Besitz der Gräben östlich des Ortes. Waffen und Munition wurden erbeutet und einige Gefangene gemacht. Feindliche Flieger warfen Bomben auf Feltre und Cervignano. Kein Menschenopfer zu beklagen. Nur leichte Sachschäden.

Der englische Kriegsbericht.

London, 16. Jänner. Amtlicher Bericht aus dem britischen Hauptquartier:

Der Tag verlief im allgemeinen ruhig. Nur bei Givenchy und Ypern feuerte der Feind einige Granaten ab. Das Artilleriefeuer gegen die starke deutsche Stellung nördlich von Ypern hatte ein befriedigendes Ergebnis.

Amtlicher Bericht aus Mesopotamien:

General Aylmer lieferte den Türken, die sich auf die Stellungen bei Dran zu beiden Seiten des Tigris, 25 Meilen östlich Kut-el-Amara, zurückgezogen hatten, eine Schlacht. Der heftige Kampf dauerte am 13. d. bis zum Einbruch der Nacht. Sodann begannen die Türken sich zurückzuziehen und setzten den Rückzug auch in der Nacht zum 14. d. fort. Die britische Kolonne übt auf den Feind von Osten und Norden einen energischen Druck aus.